

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

28.05.2021

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Regina Nagel

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

28. Mai 2021

8. Woche im Jahreskreis

Freitag

L Sir 44,1.9–13; Ev Mk 11,11–25 (Lekt. V, 218)

[Lied GL 477 1 Solo Gott ruft sein Volk zusammen...](#)

[Kreuzzeichen](#)

Beginnen wir den Gottesdienst:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

„Ist das noch meine Kirche“?

Diese Frage wird oft gestellt.

Mancherorts ist es für Austrittswillige schwierig, einen Termin zu bekommen.

Die Gründe, sich fremd zu fühlen in der eigenen Kirche, sind vielfältig.

Manche suchen Halt im Bewahren der überlieferten Lehre,

andere fordern radikale Veränderungen. –

In der heutigen Lesung geht es um die Bewahrung des Erbes der Vorfahren

und im Evangelium begegnet uns ein wütender Jesus.

Beide Texte können uns Hinweise geben für unser Christ- und Kirche-Sein heute.

Schuldbekentnis

L Schwestern und Brüder,

Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.

Es lässt uns aber auch unser Versagen

und unsere Schuld erkennen.

Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:

Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

A Denn wir haben vor dir gesündigt.

L Erweise uns, Herr, deine Huld.

A Und schenke uns dein Heil.

Kyrielied

GL 155

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:

Heiliger Gott.

Du hast deine Gemeinde zur Heiligkeit berufen.

Du befähigst uns schon in dieser Welt zu einem neuen Leben.

Vergib uns, wenn wir dennoch immer wieder versagen.

Sende uns deinen Geist

und lass uns erfahren,

dass du die Herzen der Menschen verwandelst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

ERSTE LESUNG

Sir 44, 1.9-13

Jene sind die ehrwürdigen Männer, deren Hoffnung nicht vergeht
Lesung aus dem Buch Jesus Sirach

Die ehrwürdigen Männer will ich preisen, unsere Väter, wie sie
aufeinander folgten.

Andere blieben ohne Nachruhm; sie sind erloschen, sobald sie
starben. Sie sind, als wären sie nie gewesen, und ebenso auch ihre
Kinder.

Jene aber sind die ehrwürdigen Männer, deren Hoffnung nicht
vergeht.

Bei ihren Nachkommen bleibt ihr Gut, ihr Erbe bei ihren Enkeln.

Ihre Nachkommen halten fest an ihrem Bund, und ebenso ihre Kinder,
um der Väter willen.

Ihre Nachkommen haben für immer Bestand, ihr Ruhm wird niemals
ausgelöscht.

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM

Ps 149, 1-2.3-4.5-6a u. 9b (R: 4a)

R Der Herr hat an seinem Volk Gefallen. -

- 1 Singet dem Herrn ein neues Lied! V. Ton
Sein Lob erschalle in der Gemeinde der Frommen.
- 2 Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen,
die Kinder Zions über ihren König jauchzen. - (R)
- 3 Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz
ihm spielen auf Pauken und Harfen.
- 4 Der Herr hat an seinem Volk Gefallen,
die Gebeugten krönt er mit Sieg. - (R)
- 5 In festlichem Glanz sollen die Frommen frohlocken,

auf ihren Lagern jauchzen:

6a Loblieder auf Gott in ihrem Mund,

9b herrlich ist das für all seine Frommen. - R

R Der Herr hat an seinem Volk Gefallen

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 15, 16

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.

Halleluja.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Mk 11, 11-25

In jener Zeit

zog Jesus nach Jerusalem hinein, in den Tempel; nachdem er sich alles angesehen hatte, ging er spät am Abend mit den Zwölf nach Betanien hinaus.

Als sie am nächsten Tag Betanien verließen, hatte er Hunger.

Da sah er von weitem einen Feigenbaum mit Blättern und ging hin, um nach Früchten zu suchen. Aber er fand an dem Baum nichts als Blätter; denn es war nicht die Zeit der Feigenernte.

Da sagte er zu ihm: In Ewigkeit soll niemand mehr eine Frucht von dir essen. Und seine Jünger hörten es.

Dann kamen sie nach Jerusalem. Jesus ging in den Tempel und begann, die Händler und Käufer aus dem Tempel hinauszutreiben; er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler um

und ließ nicht zu, dass jemand irgendetwas durch den Tempelbezirk trug.

Er belehrte sie und sagte: Heißt es nicht in der Schrift: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker sein? Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.

Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten hörten davon und suchten nach einer Möglichkeit, ihn umzubringen. Denn sie fürchteten ihn, weil alle Leute von seiner Lehre sehr beeindruckt waren.

Als es Abend wurde, verließ Jesus mit seinen Jüngern die Stadt.

Als sie am nächsten Morgen an dem Feigenbaum vorbeikamen, sahen sie, dass er bis zu den Wurzeln verdorrt war.

Da erinnerte sich Petrus und sagte zu Jesus: Rabbi, sieh doch, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.

Jesus sagte zu ihnen: Ihr müsst Glauben an Gott haben.

Amen, das sage ich euch: Wenn jemand zu diesem Berg sagt: Heb dich empor, und stürz dich ins Meer!, und wenn er in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt, dann wird es geschehen.

Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet - glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.

Und wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Wenn jemand, der keine Ahnung von Jesus hat, nur das heutige Evangelium hört,

dann wird er etwas irritiert die Stirn runzeln.

Was ist denn das für einer?

Regt sich über einen Feigenbaum auf,

der zu einer Jahreszeit, in der man keine Feigen ernten kann, logischerweise keine Früchte trägt.

In seinem Ärger verflucht er ihn und lässt ihn verdorren?

Ziemlich schlechte Laune hat er, dieser Jesus.

Zu Recht?

Was auffällt:

Jesus geht zweimal in den Tempel.

Am ersten Tag schaut er sich kommentarlos alles an.

Am zweiten Tag, als er schon weiß, was ihn erwartet, betritt er den Tempel und rastet aus.

Eine Nacht drüber schlafen hat ihn nicht beruhigt, sondern hat ihn erst recht in Rage gebracht.

Ein Haus des Gebets für alle Menschen sollte der Tempel sein, doch was er wahrnimmt, sind Verkaufsstände und Trubel.

„Eine Räuberhöhle habt ihr aus dem Haus meines und eures Vaters gemacht!“,

wirft er den Anwesenden vor.

Er benennt Missstände und er macht sich damit Feinde unter den Hohepriestern,

die die Macht haben an diesem Ort.

Der Tempel, den er vorfindet, hat nichts mit einem Ort der Gottesbegegnung und des Heils zu tun.

Was würde Jesus tun angesichts heutiger Missstände in der Kirche?
Und wie würden die Mächtigen reagieren?

Gebet GL 22 3

Herr, erwecke diene Kirche

Und fange mit mir an.

Herr, baue deine Gemeinde

Und fange bei mir an.

Herr, lass Frieden und Gotterkenntnis

Überall auf Erden kommen

Und fange bei mir an.

Herr, bringe Liebe und Wahrheit

Zu allen Menschen

Und fange bei mir an.

(aus China)

Fürbitten

Lasst uns beten zu Gott, der uns als Kirche den Auftrag gegeben hat, Zeichen des Heils zu sein. Wir bitten:

Vater im Himmel, wir beten für alle, die in unserer Kirche Verantwortung dafür tragen, dass deine Botschaft verkündet wird. Lass sie Worte finden, die die Menschen anregen, ihr Leben nach deinem Willen zu gestalten.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen, die in unterschiedlichsten Berufen in unserer Kirche tätig sind, dass durch sie die Kirche zu einem Ort der Verbundenheit mit dir und untereinander wird.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für uns und unsere Gemeinde. Hilf uns, so miteinander und füreinander zu leben, dass durch uns deine Zuwendung zu den Menschen spürbar wird.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die in der Kirche Macht haben, dass sie ihre Möglichkeiten dazu nutzen, Gemeinschaft zu stiften und Schwache zu stärken.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Politikerinnen und Politiker, dass es ihnen miteinander gelingt, Regelungen zu gestalten, die dafür sorgen, dass Menschen in Sicherheit und Zuversicht leben können.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen, die auf der Suche sind nach ihrem Platz und ihrem Auftrag im Leben. Lass sie erkennen, wohin du sie führen willst. **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Sei uns nahe Gott, und begleite uns auf unserem Weg heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Voll Vertrauen besten wir so zu unserem Vater im Himmel, wie es uns unser Herr, Jesus Christus, gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.

Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:

In euren Herzen herrsche der Friede Christi,

dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Friedenszeichen

L Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.

Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:

In euren Herzen herrsche der Friede Christi,

dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Lied GL 799

Impuls

Die heutige Lesung hat uns daran erinnert,

dass wir Vorfahren haben im Glauben,

deren Hoffnung uns heute noch trägt.

Es geht nicht darum,

alles nachzumachen, was sie getan haben.
Es geht darum,
die Botschaft der Liebe Gottes
in unserer heutigen Zeit so zu leben,
dass wir selbst
zu Hoffnungsträgern für die werden können,
die nach uns kommen.

Schlussgebet

Lasset uns beten:
Guter Gott,
dein Sohn Jesus ist für uns am Kreuz gestorben.
Doch du hast ihn nicht im Grab gelassen,
sondern ihn von den Toten auferweckt.
Deshalb brauchen wir auch keine Angst
vor dem Tod und dem Sterben zu haben.
Du schenkst uns einmal neues Leben in deinem Reich
durch Jesus, deinen Sohn.

Aus: „Gebete für alle Tage“

Wolf Brixner u. Olga Hellmich-Brixner

Segensbitte

Gott, unser Vater, segne uns mit allem Segen des Himmels,
damit wir rein und heilig leben vor seinem Angesicht.

Er lehre uns durch das Wort der Wahrheit;
er bilde unser Herz nach dem Evangelium Christi
und gebe uns Anteil an seiner Herrlichkeit.

Er schenke uns jene brüderliche Liebe,
an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.


Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Johannes Schreier', is centered on the page. The signature is written in a cursive style.